

The logo for DIN (Deutscher Institut für Normung) is displayed in white text on a dark blue background. The letters 'DIN' are bold and sans-serif, with a horizontal line above and below the letters.

Normenausschuss
Informationstechnik
und Anwendungen

500 Experten mit Kompetenz und Erfahrung

Der DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) ist das offizielle nationale Gremium für Normung und Standardisierung in der Informationstechnik. Über 500 Experten aus allen Teilen der IT-Wirtschaft, aus Forschung und Lehre sowie aus dem öffentlichen Bereich verfolgen mit ihrer Arbeit das Ziel, durch die Schaffung marktgerechter und anwendungsrelevanter Normen und Standards die Entwicklung der Informationsgesellschaft zu fördern.

Der Aufgabenbereich des NIA umfasst die Erarbeitung von Normen auf dem Gebiet der Informationstechnik und ausgewählter IT-Anwendungsbereiche. IT-Normen haben zum Ziel, die Leistungsfähigkeit und Qualität von IT-Systemen zu verbessern, die Sicherheit von IT-Systemen und Daten zu erhöhen, die Portabilität von Anwendungsprogrammen zu unterstützen, die Interoperabilität von IT-Produkten und -Systemen sicherzustellen, die Entwicklungsumgebungen zu vereinheitlichen und die Benutzerober-

flächen ergonomisch zu gestalten. Zu den anwendungsbezogenen Bereichen, die im NIA bearbeitet werden, gehören Themen wie Cloud Computing, Internet of Things und Big Data, aber auch das elektronische Geschäftswesen sowie der Daten- und Informationsaustausch in der administrativen und logistischen Kette der Konsumgüterindustrie.

Die Schwerpunkte der internationalen Zusammenarbeit des NIA liegen in der aktiven Mitarbeit bei ISO/IEC JTC 1 „Information Technology“. Daneben vertritt der NIA die deutschen Interessen im IT-Bereich in verschiedenen anderen europäischen und internationalen Gremien.



NATIONAL
DIN e. V.

**Normenausschuss Informationstechnik
und Anwendungen**



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für
Normung

Persönliche Identifikation
Elektronische Rechnungsstellung
Identitätsmanagement und Daten-
schutz-Technologien
e-Kompetenzen und IKT-Berufe
usw.

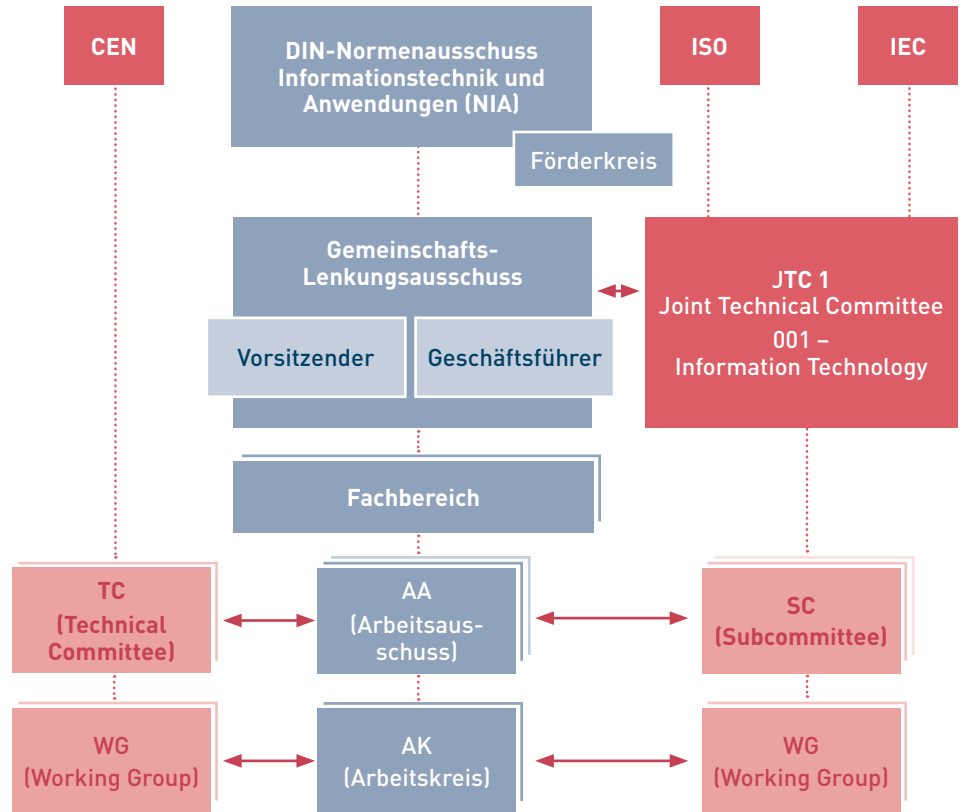


INTERNATIONAL
Internationale Organisation für
Normung

Big Data
Internet of Things
Smart Cities
IT-Sicherheit
Programmiersprachen
Bankwesen
Logistiktechnologien
usw.

Wie ist die Arbeit im NIA strukturiert?

Das höchste Lenkungsgremium des NIA ist der Gemeinschaftslenkungsausschuss (GLA). Ihm gehören die Obleute der Arbeitsausschüsse, Vertreter des NIA-Förderkreises, der Geschäftsführer des NIA sowie hinzugewählte Persönlichkeiten des Fachgebietes an. Der NIA verfügt derzeit über 23 Arbeitsausschüsse. Diese Fachgremien und ihre jeweiligen Arbeitskreise entscheiden über ihre Zusammensetzung selbst. Eine ausgewogene Vertretung aller interessierten Kreise ist von den Arbeitsausschüssen und dem Lenkungsgremium stets sicherzustellen.



FB 1 Grundnormen der Informationstechnik

- NA 043-01-06 AA Datenkommunikation (Rapporteur)
- NA 043-01-07 AA Software und System-Engineering
- NA 043-01-17 AA Karten und persönliche Identifikation
- NA 043-01-22 AA Programmiersprachen
- NA 043-01-27 AA IT-Sicherheitsverfahren
- NA 043-01-28 AA Bürogeräte
- NA 043-01-29 AA Multimedia und Hypermedia-Information (Codierte Zeichensätze, Grafik, Bild und Ton)
- NA 043-01-31 AA Automatische Identifikation und Datenerfassungsverfahren
- NA 043-01-32 AA Datenmanagement und Datenaustausch
- NA 043-01-33 AA Offene Systeme (ruhend)
- NA 043-01-34 AA Dokumentbeschreibungs- und -verarbeitungssprachen
- NA 043-01-35 GA Gemeinschaftsarbeitsausschuss NAErg/NIA: Ergonomie für Informationsverarbeitungssysteme
- NA 043-01-36 AA Lerntechnologien
- NA 043-01-37 AA Biometrie
- NA 043-01-38 AA Verteilte Anwendungsplattform und Dienste
- NA 043-01-40 AA IT-Servicemanagement und IT-Betriebsführung
- NA 043-01-50 AA Löschen von Datenträgern (ruhend)
- NA 043-01-51 AA Vernichten von Informationsträgern (ruhend)

FB 2 Horizontale Anwendungsnormen der Informationstechnik

- NA 043-02-01 AA Maßnahmen gegen Produktpiraterie
- NA 043-02-02 AA Kompetenzen in der IKT-Branche

FB 3 Bürotechnik, Bankwesen und elektronisches Geschäftswesen

- NA 043-03-02 AA Bankwesen
- NA 043-03-03 AA Elektronisches Geschäftswesen
- NA 043-03-04 AA Postalische Dienstleistungen

Normung – Nutzen Sie Ihre Chancen

Stadien der Erstellung einer Norm



Normungsantrag



Norm-Vorlage



Manuskript für
Norm-Entwurf



Norm-Entwurf



Stellungnahmen,
Einsprüche



Manuskript für
Norm



Veröffentlichung
der Norm

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe kann von jedermann bei DIN beantragt werden.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Zunächst sind Normen Empfehlungen, deren Anwendung jedem freisteht. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Sie werden aber von Gerichten auch ohne rechtlichen Verweis als Bewertungsmaßstab im Sinne einer allgemein anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Normen verbinden weltweite Netz-Infrastrukturen und gewährleisten Sicherheit

Auf dem Gebiet der - von Globalisierung und Dezentralisierung gekennzeichneten - Informationstechnik sichern Normen die Interoperabilität von IT-Produkten und Systemen, d. h. die Fähigkeit verteilter Anwendungen zur Zusammenarbeit über eine weltweite Netz-Infrastruktur hinweg, und die Portabilität, d.h. die Fähigkeit der Programme zum Ablauf auf verschiedenen Systemplattformen. Sie gewährleisten die Sicherheit von IT-Systemen, -Komponenten, -Produkten und -Dienstleistungen und schaffen die technischen Voraussetzungen für die ergonomische Gestaltung von Benutzeroberflächen sowie Ein- und Ausgabegeräten.

Auf internationaler und europäischer Ebene tragen Normen in erheblichem Maße zum Abbau von Handelshemmnissen bei. Die Welthandelsorganisation (WTO) stützt sich bei ihren Bemühungen zum Abbau technischer Handelshemmnisse auf Internationale Normen. Die harmonisierten Europäischen Normen sind über Produktrichtlinien und Verordnungen in Europa mandatiert. Zur Vermeidung von Handelshemmnissen hat die Europäische Union (EU) eine Reihe von Verordnungen und Richtlinien erlassen, die in allen Mitgliedsstaaten 1:1 umgesetzt werden müssen. Alle Produkte, auf die sich diese Richtlinien beziehen, müssen die in den Europäischen Normen vorgeschriebenen Anforderungen einhalten, um in der EU vermarktet und frei bewegt werden zu können.

Herausforderungen der Normung

Die aktuelle Lage im IT-Sektor wird von einer großen Dynamik geprägt.

Die Errungenschaften der Informations- und Kommunikationstechnik sind in alle Bereiche von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Alltag vorgegriffen und verändern diese nachhaltig.

Durch die höhere Verarbeitungsgeschwindigkeit der Computer, die gesteigerte Übertragungsbandbreite für Kommunikation und die vervielfachte Kapazität der Speichermedien können Prozesse in allen genannten Bereichen nachgebildet werden.

Big Data, Cloud Computing, Internet of Things, aber auch Smart Cities sind einige der bekanntesten Beispiele - fortwährend werden neue Anwendungsgebiete der Informations- und Kommunikationstechnik erschlossen.

Um neue Technologien schnell marktfähig zu machen, bietet sich das strategische Instrument der Normung und Standardisierung an. Durch die Standardisierung von z. B. Schnittstellen können Handelshemmnisse abgebaut und die internationale Marktfähigkeit erhöht werden.

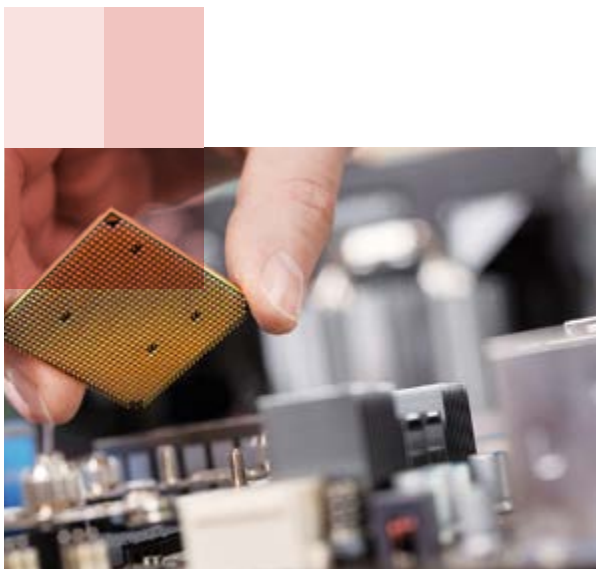


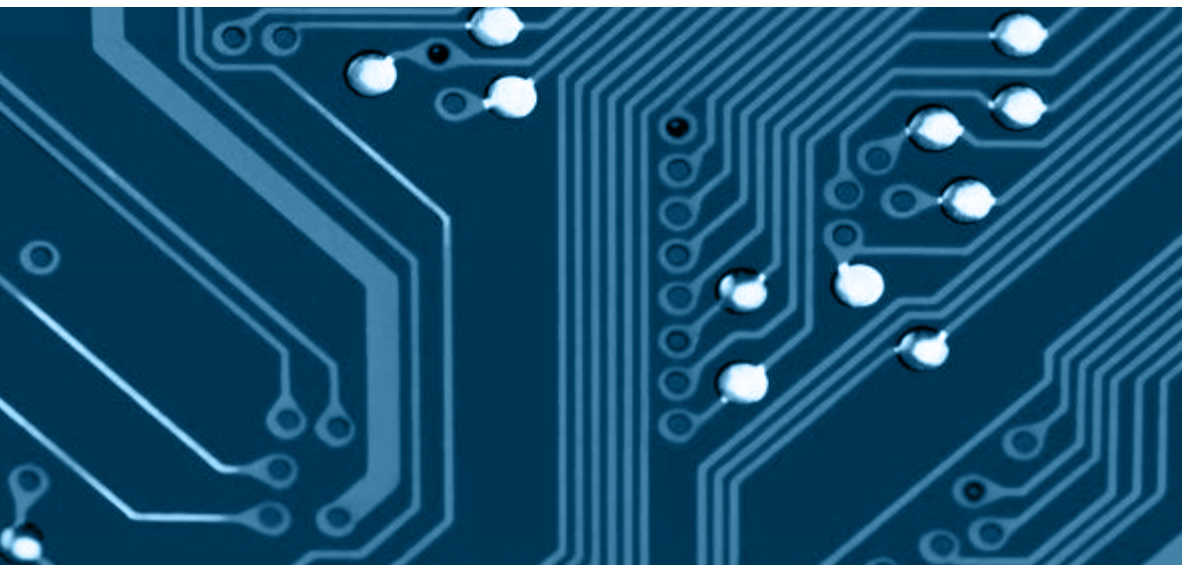
Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen einerseits die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungsarbeit ein Forum, den Markt und mögliche Wettbewerber unter technologischen Gesichtspunkten zu beobachten.

Durch die Teilnahme aller interessierten Kreise am Normungsprozess können rechtzeitig Informationen über deren Anforderungen ermittelt werden.

Normen müssen marktgerecht und effizient sein. Deshalb liegt es im Interesse der Unternehmen aus dem IT-Sektor, aktiv an der Gestaltung von Normen mitzuarbeiten.

Normen, Standards und genormte Verfahren beschleunigen die Einführung gleichartiger Produkte von unterschiedlichen Herstellern. Dabei liegen die Entwicklungszeiten einer Norm in der Regel zwischen 12 bis 36 Monaten. Sie erleichtern Kunden eine Entscheidung über eventuelle Investitionen, schützen bereits erfolgte Investitionen, fördern Kooperationen, machen sie rechtssicher, kalkulierbar und belastbar. Kurzum: Sie sind ein Gewinn für alle an der Normung Beteiligten.





Interessiert? – So können Sie an der Normungsarbeit mitwirken

Gerne begrüßen wir Sie als engagierte Experten aus Industrie, Forschung und öffentlicher Verwaltung in unseren Arbeitsausschüssen.

Ihre Vorteile als Experte im NIA-Arbeitsausschuss:

- als Experte nehmen Sie Einfluss auf die Normungsarbeit
- Sie erhalten Zugang zu allen für den jeweiligen Arbeitsausschuss relevanten Dokumenten
- als Experte können Sie als Delegierter für die entsprechenden europäischen und internationalen Gremien benannt werden
- zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, als Obmann (fachliche Leitung) mehr Verantwortung im Arbeitsausschuss zu übernehmen

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) · DIN e. V. · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin · Telefon: 030 2601-2186 · Telefax: 030 2601-42186 · E-Mail: nia@din.de · www.din.de/go/nia